

Beilage zu Nr. 194 des „Enzhälers.“

Sonntag den 6. Dezember 1885.

Pforzheim.

Weihnachts-Ausverkauf.

Mit dem 1. Dezember beginnend, unterstelle ich mein großes Lager einem Ausverkauf und empfehle ganz besonders zu sehr ermäßigten Preisen:

Schwarze Kaschmire in langjährig erprobten besten Fabrikaten.

Kleiderstoffe jeder Art in großer Auswahl.

Reste und ältere Sachen gebe bedeutend unterm Fabrikpreis ab.

Buckskin und Regenmantelstoffe

in nur soliden Qualitäten.

Sämtliche Konfektion

als: **Kinder- und Regen-Mäntel, Paletots und Havelocks** zu bedeutend ermäßigten Preisen. **Vorhang- u. Manilla-Stoffe, Reisedecken, Tischdecken, Bettüberwürfe, Sopha- und Bettvorlagen, Taschentücher, weiss u. farbig, Tischtücher u. Servietten, Cachenez in Seide u. Wolle, fertige Unterröcke etc.** in reicher Auswahl sehr billig.

Joh. Zimmermann.

Pforzheim.

Anzeige und Empfehlung.

Meinen werten Kunden hier und in der Umgegend zur Nachricht, daß ich den Jahr-Markt nicht beziehe, dagegen über die Dauer des Marktes einen großen

Ausverkauf von Vorhängen

halte. Durch Erwerbung eines ganzen Fabriklagers bin ich in den Stand gesetzt **stannend billig**

zu verkaufen und zwar $2\frac{1}{4}$ breite engl. **Zwirnvorhangstoffe** zu 30, 40 und 50 S pr. Elle, sowie engl. **Zwirn- und Häckelstoffe** zu kleinen Vorhängen sehr billig. **Decken** in Häckelstoff und Quipur aller Größen.

Karl Jung,
Gr. Gerberstr. 28.

Frisch angekommen:

Eine große Partie **Satinreste, Persreste, Möbelstoffreste, Futterreste, weiße Reste für Puppenachen u. dgl.** geeignet bei

Obigem.

Neuenbürg.

Wollgarne

in schönster Auswahl empfiehlt
Gustav Lustnauer.

Neuenbürg, 5. Dez. 1885.

Trauer-Anzeige.



Freunden und Verwandten teile ich die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe, trennbesorgte Gattin, Mutter, und Schwägerin

Marie Gull

heute Morgen 6 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr statt.

Wilhelm Gull, Schuhm.

Neuenbürg.

Citronat, Orangeat, Mandeln,

Citronen, Feigen, Bibeben,

türk. Zwetschgen, rein gestohlenen

Zucker und sämtliche Gewürze,

ganz und gemahlen empfiehlt billigst

Franz Andras.

400 bis 500 Mark

werden gegen sichere Bürgschaft aufzunehmen gesucht.

Von wem sagt die Red. d. Bl.



Dobel.

350 Mark

sind bei der rentkammerlichen Streuab-
lösungskasse zum Ausleihen parat.

Gemeindepflegler König.

Conweiler.

Ein tüchtiger

Wagnergeselle

findet sofort Stelle bei

Friedrich Walz, Wagner.

In dem kleinen Schriftchen „Der Krankenfreund“ sind eine Anzahl Hausmittel besprochen, welche sich seit vielen Jahren als zuverlässig bewährt haben und deshalb die wärmste Empfehlung verdienen. Jeder Kranke sollte das Schriftchen lesen. Besonders aber seien jene, welche an Gicht oder Rheumatis-
mus, an Lungenentzündung, Nerven-
schwäche, Bleichsucht etc. leiden, darauf aufmerksam gemacht, daß sehr oft durch einfache Hausmittel selbst sogenannte unheilbare Leiden geheilt worden sind. Wer den „Krankenfreund“ zu lesen wünscht, schreibe eine Postkarte an Richters Verlagsanstalt in Leipzig, worauf die Zusendung erfolgt. Kosten entstehen da-
durch für den Besteller nicht.

Unübertrefflich b. Husten.

Brustleiden, Heiserkeit, Asthma, Keuch-
husten, Brustschmerzen ist seit 32 Jahren
als Genuss- und Hausmittel der weisse
Frucht-Brust-Saft à Fl. 1 u. 1 1/2 Mk.
echt bei C. Buxenstein in Neuenbürg.

Antworfen: Silberne Medaille. Zürich: Di-
plom. Goldene Medaillen: Nizza 1884.
Krems 1884.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne
Expression, Mandoline, Trommel,
Glocken, Himmelsstimmen Castagnetten,
Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Neces-
saires, Cigarrenständer, Schweizerhäus-
chen, Photographicalbums, Schreibzeuge
Handschuhkasten, Briefbeschwerer,
Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaks-
dosen, Arbeitstische, Flaschen, Bier-
gläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets
das Neueste und Vorzüglichste, besonders
geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduktion
der Rohmaterialpreise bewillige ich auf
die bisherigen Ansätze meiner Preis-
listen 20% Rabatt und zwar selbst bei
dem kleinsten Auftrage.

Nur directer Bezug garantirt Aecht-
heit; illustrierte Preislisten sende franco.

Neuenbürg.

Langen feinsten

Spinnhanf

empfehl

Wm. G. Blaid, Seiler.

Neuenbürg.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit em-
pfehle ich in frischer Ware:

**Citronat, Orangeat, Feigen,
Citronen, Biebeen, Rosinen,
Mandeln, Zucker, gekochten,
Zwetschgen, Aepfel- u. Birnschnitze**
sowie sämtliche Gewürze.

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Frische

Mohn-, Keps- u. Feinkuchen
stets vorrätig bei

Gustav Lustnauer.

A. Kirchner in Illingen, Wtbg., empfiehlt
in Flaschen und Gebinden, garant. reine

Naturweine

Ungarische { rote um 110 bis 260 Pfg
 { weiße 100 bis 1000 Pfg.

Balkan tiefrote 110 bis 200 Pfg.

Deutsche { rote 45 bis 120 Pfg.
 { weiße 40 bis 80 Pf. je pr. Liter.



Liederkranz.

Heute Sonntag abend
von 7 Uhr ab
bei **Karl Silbereisen.**



Heute Sonntag Mittag
von 4 Uhr an
**gesellige
Unterhaltung**

bei Bierbrauer **Sarcher.**

Ein letztes Wort!

Dem Schulmeister in Arnbach diene
auf seine Herausforderung zur Nachricht,
daß ich die betreffenden Namen nicht ver-
öffentliche, weil die Beteiligten sich dagegen
verwahren, mit ihm öffentlich in Ver-
bindung gebracht zu werden. Ich rate
daher dem „Bielgenannten“ seinem wie es
scheint schwachen Gedächtniß auf gericht-
lichem Wege nachhelfen zu lassen.

Die übrigen lächerlichen Redewendungen
ignoriere ich vollständig und erkläre dies
als mein letztes Wort, sollte jedoch der
Arnbacher Schulmeister Zeit und Geld
übrig haben noch weitere Proben seiner
geistreichen Aufsätze zu liefern, so soll er
daran nicht gehindert sein, eine Beachtung
finden und verdienen dieselben aber keines-
falls, denn sie sind gänzlich haltlos und
verfehlen den kläglichen Zweck Geschäfts-
leute zu verkleinern.

Neuenbürg, den 4. Dezbr. 1885.

Wilhelm Fieß, Kaufmann.

Ueber die neueste Entgegnung der
H. Seeger u. Luz, die nun mit ihrer
Kritik auf die Wurst gekommen sind, können
wir mit „gänzlicher Würsichtigkeit“ hinweg-
gehen.

Legterem wäre vielleicht zur Abwechslung
ein probates „Schuh-Wichse-Rezept“
genehmer. Der Enzthäler.

[Eingefendet.] „Ist denn im Schwaben-
lande verschwunden aller Sang?“ muß
man fragen, wenn man sich in Neuenbürg
befindet. Während ringsum die Winter-
Saison mit Konzerten aller Art eröffnet
wird, herrscht hier Totenstille und es fehlt
doch wahrhaftig nicht an Kräften, die der
Einwohnerschaft ab und zu einen genuß-
reichen Abend verschaffen könnten. Viel-
leicht bedarf es nur des Rufes „Präzeptor
schläfst du?“ um die Wünsche des Ein-
senders zu erfüllen. — Um Antwort wird
gebeten. P.

Miszellen.

(Aus der Kaserne.) Unteroffizier: Wenn
also ein Herr Offizier des Weges kommt
und der Mann trägt etwas in der Hand
oder unter dem Arm, z. B. einen Laib
Brod, ein Bündel Wäsche etc., so hat die
Begrüßung mit Augen rechts und links zu
geschehen. Hinterhuber, wann hat der Soldat
mit Augen rechts oder links zu grüßen?
— Wenn ein Herr Offizier vorbeigeht,
der einen Laib Brod oder ein Bündel
Wäsche unter dem Arm trägt.

(Ein Frauenkenner.) Der junge Baron
K. machte jüngst mit seiner Braut den
ersten Besuch bei seinem blinden Oheim.
„Die junge Person hat sehr schöne Zähne“,
sagte der alte Herr, als das Brautpaar
sich empfahlen hatte. — „Woher wissen
Sie das?“ fragte erstaunt ein anwesender
Freund. — „Sie lachte fortwährend“, er-
widerte der Blinde.

(Am Billetschalter) einer Eisenbahn-
station erkundigte sich ein Viehhändler,
der eine Herde Schweine forttransportieren
lassen wollte, danach, was er für ein Stück
zu zahlen habe. Der Billeteur nannte
ihm den Preis, doch er kam dem Manne
etwas zu hoch vor. Als er sah, daß sein
gewohntes Handeln hier ohne Erfolg blieb,
rückte er endlich mit der schüchternen Frage
heraus: „Aber für meine Spanferkel kann
ich wohl Kinderbillets bekommen?“

R ä f f e l.

Das Ganze, 1—7, wurde viel besungen,
In alle Welt ist seiner Schönheit Ruf ge-
drungen,

Zum Heiligen hat sich 2—7 aufgeschwungen,
Als Cantus ist schon oft 2 3 4 5 erklingen;
Man nennt 2 5 6 7 einen muntern Jungen,
Als Reiter hat sich 4—7 Ruhm errungen,
Und 5 6 7 kommt von dem Gebirg ge-
sprungen. R. W.

Gedenktag.

Am 7. Dezember 1835 Eröffnung der
ersten Eisenbahn in Deutschland: Nürn-
berg-Fürth.

Nr. 192 des Enzthälers vom
3. Dezbr. ist uns unerwartet vergriffen.
Für gef. Rückgabe etwa entbehrlicher Exem-
plare — zum Zweck der Nachlieferung von
Bestellungen — wären wir dankbar und
übernehmen gern die Portoauslagen.

Die Expedition des Enzthälers.

